

Wylen aber oft verspürt wurd dass mancher syner eingebildeten ney-  
gungen bewogen wurd und ich dan die beschaffenheit diser sach mit sy-  
nen anhangenden umbständen dess Vergangnen, gägenwertigen Undt künfti-  
gen Verlauffs in eigentliches nachdenkhes züche, undt so woll zu üwer  
als myner beruwigung, guoten Lumbden und reputation Zuoerhalten begi-  
rig bin. Finden ich khein ander undt Verträgenlichers mittel als dass  
man die Federen für einmahl ruohwen, mundtliche eröfnung und ordenli-  
che erlüterung sowoll der Rechnung (davon Jn üwerm schryben kein mel-  
dung beschicht) als übrigen differentis halber walthen lassen, diss hab  
ich der Fr. Aebtissin [von Frauenthal, Maria Verena II. Wirth] (Zuo-  
glych we hiermit gägen üch auch beschicht) eingerathen. Sidtenmahlen  
Jrer syts, die Aneigung zuo solchem Vorschlag mier an khündt ist hab  
ich nit weniger üwersyts die willfahung schriftlich erfordern, undt  
die Zyt undt täg Zuo unser Zesammenkhunfften Jn dem Gotshuss Frauen-  
thal, als namlichen uff nechst folgenden Montag den 16. oder Mitwuchen  
den 18. diss lauffenden Monats Zuo üwer beliebeden wohl heimsezen und  
die gwüsse Andtwort by Zeigern darumb abgefertigt erwarten wellen: an-  
derst wäre der Zyt und geschefften halber, zuo sollichem Vorhaben  
khein möglichkeit, Jnsonderheit aber zuo üweren selbs eignen berüewi-  
gung, und ersparung beedersitlicher Costbarlicher wyttleüffigkeiten,  
verdruss undt widerwillen dass bequembste expedient. Jst so Jch Jn  
thrüwen und ... wolmeynung unangefügt nit lassen khan: mit versiche-  
rung dass ich uff bestimbten tag nit uspliben ...".

"12.[!] Junii 1659"

1) s. AH 157/31

2) 1656 hatte das Kloster Frauenthal seine Güter zu Bendlikon und Rüschi-  
kon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettin-  
gerhof in Wettingen getauscht. In diesem Tauschhandel hatte Beat II.  
Zurlauben als Vertreter der Stadt Zug, welche die Kastvogtei über Frau-  
enthal innehatte, eine entscheidende Rolle gespielt. Die Differenzen in  
Zusammenhang mit diesem Tauschhandel aber dauerten 1659 immer noch an,  
s. etwa AH 68/70.

---

Konzept - AH 103, 203

## 85

1599 [November 11.], "Sannct Martins dess heiligen Bischoffs  
tag" A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON BARTHOLOMÄUS SIFRIG, VON CHAM, FÜR  
DEN SECKELMEISTER DER STADT ZUG, KASPAR SCHELL

---

"Jch Bartlime Syferig, wohnhafftt Zuo Khaam[!] Bekhenn ... mitt disem

Brieff, das Jch einer uffrechtten ... schuld, schuldig worden byn unnd geltten sol dem ... Caspar Schellen Burger unnd der Zitt Seckelmeister Zug nammlichen ... [200] guldin guttes bahres geltz unnd Zugerwörung, welche er mier uff min ernsthaftte pitt, minen ahnligenden schaden dardurch zu wenden unnd nutz Zufürderen, gantz fruntlichen fürgestreckt unnd glichen hatt, sind auch minen schynbaren nutz khommen unnd bewendt worden. Dieselbigen sol unnd wyl Jch Bartli syferig mine erben oder nachkhommen, Je dann rechtten Jnnhaber diss Brieffs, fruntlich unnd güöttlich widerumb erleggen unnd bezalen von dato diss Brieffs über zwey Jar, mitt sambtt ... [14] guldin bemeltter werung zu versprochnem Zins, auch hierzwschentt uff Sanct Martins dess heiligen Bischoffs tag, ... [14] guldin zugesagttens Zinses Zuerleggen unnd Zubezalen schuldig syn. ohne einichen synen costen unnd schaden fürwortt Jnträg unnd widerred. Darmitt unnd aber er dester bass versicherett sye so hab Jch zu Underpfand harumb recht unnd redlich Jnngesezt unnd hafft gemacht, min Huss, Hoff unnd Hussmatten genembtt die Vildenen [=Filderen] gibtt ohngfar ... [12] Khuo Summeri unnd ... [12] Khuo Winteri, Stost erstlichen ann die hüenenberger Allmend, Zum anderen ann die Thennicker [=Enikon?] Allmend, Zum dritten ann Oswald Meyers [=Meier, von Cham] beide obig, Zum viertten ann Petter Ma[h]-lers [von Cham] Vildenen [=Filderen], Zum fünften ann Wolfgang Meyers [=Meier, von Cham] Mossmatten [Gem. Cham], Zum sechsten ann Anndress Meyers [=Meier, von Cham] usser Moos, Zum sibenden ann Wolfgang greteners [von Cham] Weyd, Zum achtten an dess Sigristen Weyd by Sannct Wolfgang. Statt vor daruff zuverzinsen ein Muth Khernen der Kirchen zu Khaam, ... [15] guldin geltz dem Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Jakob] Schellen, ... [10] guldin geltz dem Jacob Binkler, ... [5] guldin geltz dem Wolfgang Schmidt zu Baar, ... [70] guldin Haupttgutt dem Jacob Schriber, sunst quitt ledig unnd los.

Beschach alles mitt deren gedingen unnd Jnn denen rechtten, so unnd wann Jch mine erben unnd nachkhommen ann bezalung haupttgutts unnd Zinses, sümig syn unnd uff gesteltt Zyl unnd tag nitt erleggen unnd bezalen wurdend, so sol unnd mag alsdann Je der recht Jnnhaber diss Brieffs, überschribnen Underpfand zu Hüenenberg[!] mitt recht anlangen, verkhauffen vergantten, alles so lang unnd gnug ... er umb syn haupttgutt der ... [200] guldin sambtt allen vervallnen Zinsen auch Costen unnd schaden so haruff erluffen gantzlichen unnd allerdings usgrichtt Vernüegtt unnd bezaltt ist, alles nach dess Grichtts zu Hüenenberg bruch recht sitt unnd gwonheitt. So sol auch alldiewyl losung nitt beschichtt diser Brieff by kreffttten bstan unnd gutt krafft haben. Welchem allem zu wahren vesten Uhrkhundt, so han Jch ... Bartli syferig mitt ernst erbetten den ... Herren Haupttman Martin Brandenburg, dess raths Zug unnd derzitt Obervogtt zu hüenenberg ... das er

für mich mine erben unnd nachkhommen, syn eigen Secret Jnsigel ... of-  
fentlich trucken lassen ann disen Brieff ...

[gez.] **Conradt [III.]** Zurlauben,  
Statt[schreiber Zug]"

Kopie - AH 103, 204-205 - Blatt 205<sup>r</sup> leer

86

1656 Juli 7., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

"Zue sonderbahrer Satisfaction haben Mein Gnädige Herren [Landammann  
und Landrat von Schwyz] durch Jhrer gestrigen tags in Art gewesten H.  
Abgeordnete relation<sup>1</sup> vernommen, die trefentlich unndt hochvernünfftige  
discursen, so die Herren eben gestrigen tag daselbsten über bewusst  
geschefft eingebracht, undt wohin desswegen die Disposition ausgefal-  
len; darneben Sye Zue execution desselben die beide Hochgeehrte Meine  
Herren Vetern, H. Landtshauptman [Johann Kaspar] **Abyberg**, undt Herren  
Hauptman [Johann Franz] **Frischhertz** verordnet, auf morndrigen tag na-  
cher Underwalden Ob: undt Nit dem Waldt Zue verreisen: Unnd Nit Zwif-  
lendt, die Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Jhrsits dass  
Jenige, wass Sye aufgenommen, by Lucern<sup>2</sup> auch Zue Verrichten nit er-  
manglen werden. Zue wellichem ende dan dem Herren bewüsster Extract  
hieby Zuekhombt, morgens Ze abendt, unnd Sambstag morgens [den 8. Ju-  
li] Jn aller früe soll der Herr die über letst Eingelegte Triplic de-  
ren von Zürich unnd Bern, trefentlich von dem Herren gestelte Excerpt-  
tion auch widerumben Zue empfachen haben. Häte Synerzit mitgeschiket,  
so Jst Sye aber abzescriben, sobaldt nit möglich gewesen; die hiesi-  
gen Herren bedankhen sich von den Herren Jhnen widerfahrenen Cortesi  
unndt werden sich Mein Gn. Herren den Herren Jhres Lobl. Ohrts Ehrlich  
byzehalten nitt ermanglen. Erwarte hiemit der Herren Commanda unndt  
verplibe ...

[P.S.] Man Pitet die Herren, die wollent Unbeschwert sein, des Jenigen  
alhero Zue berichten, wass Sye Ze Lucern Verricht, were guet dass man  
ess Am Sonntag [den 9. Juli] Ze abendt haben khöndte. Hingegen wirdt  
man alhie auch nit ermanglen die Herren der Verrichtung Jn Underwalden  
auch biss dahin Ebenmessig Zue informieren. Eben ietzt wil Jch diss  
Postscriptum mache, khombt dess Herren schreiben mir Zue Hab es de  
facto den Herren alhie participiert, bedanckhen sich üssersten der